**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 259 (1980)

Werbung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Schweiz im Jahre 1978/79

stärkte Einfluss des Islams, was der Welt- worden ist. wirtschaft nicht sehr förderlich ist.

Dass sich die schweizerische Wirtschaft unter solchen Erschwernissen und unter dem Einfluss des stets noch überhöhten Schweizerfrankens Mühe hatte, sich zu behaupten, ist begreiflich. Es stellt aber dem Durchhaltevermögen ein gutes Zeichen aus. Es kann festgehalten werden, dass der konjunkturelle

Die schon seit Jahren herrschende allge- zuletzt wegen der Abwanderung vieler Ausmeine Unsicherheit und die stets noch an- landsarbeiter in mässigen Grenzen sich haldauernden weltpolitischen Wirren mit erneu- tende Arbeitslosigkeit noch zu verdauen. ten kriegerischen Operationen in Vietnam und Auch blieb die Teuerung in engen Grenzen, der schwelende Nahostkonflikt, wo sich nun während sie in den umliegenden Ländern allerdings unter dem Einfluss des amerika- viel stärker war. Immer mehr macht sich in nischen Präsidenten mindestens eine Teillö- unserem Lande auch die Tendenz geltend, aus sung abzeichnet, beherrschten das Feld. der bisherigen Isolation auszubrechen, was So machte die erwartete weltwirtschaft- sich im Bemühen um eine aktivere Aussenliche Erholung nur geringe Fortschritte, wo- politik und im verstärkten Ruf nach einem bei vielerorts sich vermehrte Arbeitslosigkeit Beitritt zur UNO kundtat. Viel zu reden gab verbreitete. Wegen massiver Lohnforderungen in unserem Lande die Stellungnahme zur griffen entsprechende Streikbewegungen um Frage der Atomkraftwerke, wobei am 18. Fesich, so namentlich in Grossbritannien und bruar 1979 eine Volksinitiative zur weitgeder Stahlindustrie in Lothringen. Lähmend henden Unterbindung von solchen Werken war aber auch der Sturz des Schahregimes in abgelehnt wurde, dies allerdings nur knapp, Persien mit neuerlichem starkem Anstieg der so dass der Weg zu einem einschränkend Ölpreise. Symptomatisch war auch der ver- gestalteten Atomschutzgesetz nun angebahnt

> Dass die Teuerung wirksam zurückgedrängt werden konnte, zeigt sich in dem geringen Anstieg des Konsumpreisindexes, der Ende März 2 Prozent betrug, während der Grosshandelsindex innert Jahresfrist fast unverändert geblieben ist.

Der Geldmarkt war im vergangenen Jahr Tiefpunkt nach Einsetzen der Rezession nun recht flüssig. Der hohe Frankenkurs wurde überwunden zu sein scheint und das Brutto- leicht abgeschwächt und der Dollar erholte sozialprodukt wieder leicht angestiegen ist. sich in bescheidenem Masse. Nun ist auch ein Allerdings war die Erholung auch nach Bran- internationales Währungsabkommen zustanchen und Regionen recht unterschiedlich. So degekommen, das eine Stabilisierung der unwar auch die zwar angestiegene, aber nicht ruhig gewordenen Wechselkurse bezweckt.



Poststrasse 12, 9001 St. Gallen Telefon 22 59 25, PC 90 - 17 Kundenparkplatz



in Geldfragen zur Depotkreditbank